



**Jahresbericht  
2019**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank  
Zuffenhausen eG**





## **Mit freundlicher Empfehlung**

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Zuffenhausen eG überreichen Ihnen mit den besten Empfehlungen den Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2019.

# Jahresbericht 2019

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort. . . . .	5
Aufsichtsrat. . . . .	6
Unsere Bank . . . . .	7
Veranstaltungen . . . . .	8
Mitarbeiter . . . . .	11
Gewinnsparen . . . . .	12
Niedrigzinsen . . . . .	14
MeinPlus . . . . .	16
Stiftung der Volksbank Zuffenhausen eG . . . . .	18
Kunstaussstellung . . . . .	19
Freiheit und Komfort . . . . .	20
Die Mitgliederverpflichtung . . . . .	22
Online-Banking. . . . .	23
Genossenschaftliche Beratung . . . . .	24
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung. . . . .	26
Bilanz . . . . .	32
Gewinn- und Verlustrechnung. . . . .	34
Bericht des Vorstands (gekürzte Fassung) . . . . .	35
Bericht des Aufsichtsrats . . . . .	40
Anhang (gekürzte Fassung) . . . . .	41
Impressum . . . . .	42

# Vorwort

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Bank blickt mit diesem Jahresbericht auf ein erfolgreiches und solides Geschäftsjahr 2019 zurück.

Trotz der großen Herausforderungen infolge des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und der schnell fortschreitenden Digitalisierung konnte unser Haus ein ordentliches Ergebnis erzielen.

Im Frühjahr 2020 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge des Ausbruchs der Coronavirus-Krankheit (Covid-19) grundlegend geändert. Durch die notwendigen gesundheitlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hat die globale wirtschaftliche Entwicklung enormen Schaden genommen. Die Auswirkungen auf den Bankensektor müssen abgewartet werden.

Aufgrund unserer soliden Kapitalbasis und der aktuell niedrigen Risikosituation der Bank blicken wir trotz der aktuellen Krise zuversichtlich in die kommenden Jahre.

Die Bankenaufsicht erwartet jedoch aufgrund der weiterhin anhaltenden Unsicherheiten im Jahr 2020 auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher vor, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten und den dafür vorgesehenen Betrag in den Vortrag auf neue Rechnung einzustellen.

Auch Sie als unsere Mitglieder und Kunden sind in der Zeit der Pandemie bei der Ausführung Ihrer Bankgeschäfte durch unsere organisatorischen Einschränkungen, im Sinne der Gesundheit von uns allen, betroffen.

Die Volksbank Zuffenhausen eG bedankt sich bei ihren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Stuttgart-Zuffenhausen, im August 2020  
Vorstand und Aufsichtsrat

## Aufsichtsrat

### Dr. rer. nat. Gerhard Liebing



Am 9. Mai 2005 wurde Herr Dr. Liebing von der Vertreterversammlung der Bank erstmals in den Aufsichtsrat berufen. In der Aufsichtsratsitzung vom 19. Mai 2014 wurde er zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Mit Ablauf der Vertreterversammlung am 21. Oktober 2020 wird Herr Dr. Liebing wegen Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat ausscheiden.

Herr Dr. Liebing wurde am 6. April 1950 geboren. Er verbrachte seine berufliche Laufbahn als Chemiker bei der Firma Robert Bosch GmbH. Dort war er in den Bereichen Forschung und Voraentwicklung/Kunststofftechnik tätig.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Zuffenhausen eG hat er diese, in hohem Maße verantwortungsvolle, Aufgabe mit großer Kompetenz begleitet. Seine menschliche, ausgeglichene Art sorgte für eine kooperative und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsleitung.

Herr Dr. Liebing hat sich als Mitglied und Vorsitzender dieses Gremiums bedeutende Verdienste um die heutige Position der Bank erworben.

# Unsere Bank



Ansgar Schmid, Adelheid Raff, Joachim Dieffenbacher

## Vorstand

Adelheid Raff, Vorsitzende  
Joachim Dieffenbacher  
Ansgar Schmid

## Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Gerhard Liebing  
Vorsitzender  
Chemiker i. R.

Christiane Karst  
Stellvertretende Vorsitzende  
Selbstständige freie Architektin

Gabriele Ziegenhagen (bis 06.05.2019)  
Selbstständige Steuerberaterin

Michael Pätzold  
Geschäftsführer der Fa. Elektro Schilling GmbH

Ursula Beuttler  
Geschäftsführerin der Fa. Beuttler GmbH & Co. KG

Markus Geyer  
Geschäftsführer der Fa. Geyer GmbH

Michael Krautter  
Geschäftsführer der Fa. Krautter  
Unternehmensverwaltungs-GmbH

Reinhard Gross  
Vertriebsbeauftragter, CPS Systemhaus GmbH

Timo Rögelein  
Prokurist, Rögelein GmbH

Steffen Scholl (seit 06.05.2019)  
Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Trefz GmbH

## Hauptstelle

Unterländer Straße 58  
70435 Stuttgart  
Telefon: 0711 87 82 0  
Telefax: 0711 87 82 200  
Internet: [www.voba-zuff.de](http://www.voba-zuff.de)  
eMail: [info@voba-zuff.de](mailto:info@voba-zuff.de)

## Zweigniederlassung

Stammheimer Volksbank  
Freihofstraße 35  
70439 Stuttgart

## Zweigstellen im Geschäftsgebiet

- Zuffenhausen, Marconistraße 30
- Zuffenhausen, Stammheimer Straße 72
- Zuffenhausen, Ludwigsburger Straße 100 (Ärztelhaus)
- Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101 (Kaufpark)
- Mönchfeld, Hechtstraße 33c
- Rot, Haldenrainstraße 100
- Zazenhausen, Blankensteinstraße 68
- Möglingen, Hindenburgstraße 50

## Zentralbank

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

## Prüfungsverband

Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart

# Veranstaltungen im Berichtsjahr

## Januar

Die Tischtennis-mini-Meisterschaften des TV/TTC Zuffenhausen e.V. zu Beginn des Jahres haben mittlerweile Traditionenstatus in Zuffenhausen erlangt. Von Anfang an als Unterstützer dabei, haben wir auch dieses Jahr die Meisterschaften als Sponsor begleitet.

## Februar

Im Rahmen einer Kundenveranstaltung referierte Dr. Jan Holthusen, Leiter der Abteilung Fixed Income Research bei der DZ BANK AG, über die Aussichten und Potenziale auf dem Zins- und Aktienmarkt. Die 40 geladenen Gäste folgten interessiert seinen Ausführungen.

## April

Ein großer Bus, vollgepackt mit unseren RobiClub-Kids, fuhr samstagsmorgens Richtung Sindelfingen. Ziel waren die Indoor-Action-Hallen von »Sensapolis«. Auf dem Programm stand »Austoben«, »Rumtollen« und »viel Spaß haben«. Obwohl wir den gesamten Tag dort verbracht haben, kam uns die Zeit trotzdem viel zu kurz vor.

## Mai

40 Jahre Mitgliedschaft bei unserer Bank bedeutet, dass diese Mitglieder im Rahmen einer besonderen Abendveranstaltung geehrt werden. Rund sechzig Kunden folgten unserer Einladung. Der Abend wurde von einer Schülerin des Eschbach-Gymnasiums am Piano musikalisch umrahmt. Zusätzlich wurden die Mitglieder zu einer Führung durch das Porsche-Werk in Zuffenhausen oder zu einer Führung am Stuttgarter Flughafen eingeladen.

Wir freuen uns, dass wir die Stadtteilbibliothek mit einer Spende in Höhe von 750 Euro unterstützen konnten. Der Betrag wurde zur Anschaffung von Lernrobotern verwendet.



Mitgliederehrung



Porsche Werksführung

# Veranstaltungen im Berichtsjahr

## Juni

Beim 49. Internationalen Jugendwettbewerb »jugend creativ« überzeugte eine Teilnehmerin unserer Bank die Jury und gewann den ersten Platz auf Bundesebene in der Altersgruppe der siebten bis neunten Klasse. Als Bundespreis erhielten die jeweils fünf besten Beiträge in jeder der insgesamt fünf Altersgruppen einen Kreativworkshop an der Ostsee.

## September

In Kooperation mit dem Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e.V. haben wir einen Online-Fotowettbewerb für Vereine ausgeschrieben. Zahlreiche Fotoeinreichungen füllten unsere Internetseite. Hier konnten die Kunden per Onlinevoting das Siegerfoto wählen. Der Gewinnerbeitrag qualifizierte sich automatisch für den nächsten Entscheid auf Landesebene. Im Rahmen einer Auslosungsveranstaltung im GENO-Haus Stuttgart wurden dann die Top-3-Bilder aus Baden-Württemberg prämiert. Hier gewann eine Fotoeinreichung eines ortsansässigen Vereins den dritten Platz.

Ein Herbst ohne Jazzkonzert in der Pauluskirche ist in Zuffenhausen eigentlich nicht denkbar. Und so besuchten zahlreiche Jazzfreunde das Konzert von Werner Lener und seiner Band. Als »Specialguest« stand dieses Jahr die Sängerin Elcilyn mit auf der Bühne.

## Oktober

Jung und Alt zieht es am Weltspartag in die Bank. Was die aktuelle Zinslage nicht vermag, scheint die Tradition dennoch wett zu machen und viele Spardosen wurden geleert. Für den eisernen Sparwillen winkte wie immer eine Belohnung in Form von kleinen Geschenken und der Aufführung eines Puppentheaters.



# Veranstaltungen im Berichtsjahr

## November

Dieses Jahr konnten wir für unsere Kunstausstellung den Landschafts- und Tierfotografen Sascha Feuster gewinnen. Die Bilder von Feuster begeistern mit Detailreichtum und spektakulärer Dynamik die Besucher unserer Vernissage.

Nachdem Mitte des Jahres die gewohnte Veranstaltungshalle des TV Stammheims einem Brand zum Opfer gefallen war, mussten wir für die Mitgliederversammlung einen neuen Veranstaltungsraum suchen. Gefunden haben wir diesen beim SC Stammheim. Mit leckerer Verpflegung und einem tollen Abendprogramm von und mit Ernst Mantel haben sich unsere Mitglieder gleich heimisch gefühlt.

Für unsere jüngsten Sparer hatten wir in Zusammenhang mit dem Weltspartag noch das Puppenheater Tredeschin engagiert. Dieses Mal stand »Frau Holle« auf dem Spielplan. Die Räumlichkeiten waren voll belegt und die jungen und älteren Besucher folgten gespannt der Vorführung.

## Dezember

Trotz kühler Temperaturen konnten wir eine aus den Spendenerträgen des VR-GewinnSparens finanzierte Parkbank an den Bürgerverein in Stammheim übergeben. Die Bank bietet nun müden Passanten eine Möglichkeit zur Rast oder auch einfach einen Platz, um schönes Wetter zu genießen.

Wie immer im Dezember ging es mit dem RobiClub ins Kino. »Die Eiskönigin 2« stand auf dem Programm. Und entgegen dem Titel waren auch viele Jungs unter den über 100 Teilnehmern.

Kurz vor Weihnachten war es wieder soweit – unser Weihnachtsbaum wurde in einer festlichen »Zeremonie« von Kindergartenkindern mit deren gebastelten Baumschmuck verschönert und für Weihnachten rausgeputzt.



Puppentheater



Mitgliederversammlung

# Mitarbeiter



## Auszug aus unserem neuen Leitbild

Für den Erfolg der Bank sind engagierte Mitarbeiter verantwortlich. Auf dieser Grundlage nehmen wir die soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter ernst. Qualität in unserem Handeln erreichen wir durch fundierte und umfangreiche Ausbildung unserer Mitarbeiter. Jeder wird individuell nach Bedarf und Fähigkeiten aus- und fortgebildet. Seit fast 100 Jahren bewältigen wir den Wandel der Zeit, indem wir Mitarbeiter in Veränderungsprozesse direkt einbinden und aktiv mitgestalten lassen. Dabei ist eine transparente Kommunikation von Entscheidungen und Ergebnissen Voraussetzung.

Ein respektvoller Umgang miteinander und eine wertschätzende, offene Grundhaltung sind für uns wichtiger denn je.

Weitere Informationen zu unserem neuen Leitbild finden Sie unter [www.voba-zuff.de](http://www.voba-zuff.de).

## 25 Jahre Betriebszugehörigkeit

Im August 1995 begann Herr Markus Straßer seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Zuffenhausen. Nach Beendigung seiner Ausbildung war er in der Abteilung »Marktfolgebearbeitung Passiv und Wertpapiere« tätig. Herr Straßer wechselte 2004 in die Anlageberatung und übernahm vier Jahre später die Kundenberatung im Service- und Beratungsbereich der Hauptstelle.

Im Jahre 2008 wurde Herrn Straßer Handlungsvollmacht gemäß § 42 GenG in Verbindung mit § 54 HGB erteilt. Damit änderten sich auch seine Aufgabenbereiche und er übernahm die Stelle des Vertriebsleiters der Bank.

Aufgrund seiner guten Leistungen wurde Herrn Straßer 2017 Gesamtprokura erteilt. Im darauffolgenden Jahr wurde ihm die Leitung der Wertpapierabteilung übertragen. Seitdem ist er für einen festen Kreis vermögiger Privatkunden zuständig, die seine Kompetenz schätzen und ihm Vertrauen entgegenbringen.

## 10 Jahre Betriebszugehörigkeit

10jähriges Betriebsjubiläum feierten

- Frau Hilal Eker
- Frau Irene Hermann
- Herr Georg Schneele
- Herr Frank Simon



Markus Straßer

# Gewinnsparen

## Auszug unserer Spendenempfänger 2019

Im Jahr 2019 flossen insgesamt 53.300 Euro an Spenden, hauptsächlich aus dem Zweckerlös des VR-GewinnSparens an gemeinnützige Institutionen, Vereine, Schulen und Kindergärten.



Immer ein Gewinn.

- AWO Stuttgart Stadtbezirk Stammheim
- Bürgerverein Zuffenhausen e.V.
- Dietrich-Bonhoeffer-Kinderhaus
- Evangelische Kindertagesstätte Stuttgart Stammheim
- Förderverein Eschbach-Gymnasium e.V.
- Förderverein der Hohensteinschule e.V.
- Feuerwehr Stuttgart Freiwillige Feuerwehr Abteilung Zazenhausen
- Freunde und Ehemalige des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums Zuffenhausen e.V.
- GemeinschaftsErlebnis Sport
- Gustav-Werner-Schule
- Handharmonika-Spielring Zuffenhausen-Stammheim e.V.
- Int. Musik- und Kulturverein KlangOase e.V.
- Jugendfarm Freiberg-Rot e.V.
- Jugendfarm Stammheim e.V.
- Jugendfarm Zuffenhausen e.V.
- Jugendleitung TV/TTC Zuffenhausen
- Katholische Kirchengemeinde St. Antonius
- Katholischer Kindergarten St. Laurentius
- Kinder- und Jugendhaus Stammheim
- Neuwirtshauschule
- Sportvereinigung Feuerbach1883 e.V. Kindersportschule Feuerbach
- Sportvereinigung Neuwirtshaus e.V. 1948
- Stadtteilbibliothek Zuffenhausen
- Stiftung Stuttgarter Musikschule
- TC Münchingen e.V.
- Tennisclub Freiberg-Mönchfeld 1969 e.V.
- TV 1889 Zuffenhausen e.V.
- Uhlandschule
- Verein zur Förderung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit
- Waldorfschule am Kräherwald e.V.

**Spendensumme**  
**53.300 €**



Bürgerverein Stammheim



Stadtteilbibliothek Zuffenhausen

# Gewinnsparen

## Hochbeete

### Hoch, höher, Hochbeet: »Kleiner Garten« soll bei Schülern ein Bewusstsein für gesunde Lebensmittel schaffen.

Die Volksbank Zuffenhausen eG unterstützt mit Mitteln aus dem Gewinnsparen vier Grundschulen aus ihrem Geschäftsgebiet mit Hochbeeten.

Darunter sind die Neuwirtshauschule, die Gustav-Werner-Schule, die Hohensteinschule und die GWRS Uhlandschule.

Die Schulen erhielten insgesamt zehn Bausätze für die Hochbeete sowie passende Erde und Samen für Kürbis, Oregano, Thymian und Radieschen. Die Hochbeete werden von den Schulen in ihren Unterricht integriert. Ziel ist es, gesunde Ernährung und regionale Produkte zu fördern und mit der praktischen Anwendung über ein Hochbeet, Lebensmittel mit allen Sinnen wahrzunehmen und wachsen zu sehen.

In der Neuwirtshauschule werden die Hochbeete z.B. von Schülerinnen und Schülern der Klasse 3 betreut.

Eingebettet in den Unterricht soll das Hochbeet dazu beitragen, dass die Kinder sehr früh einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur erlernen und vorausschauend mit der Zukunft umgehen – ganz im Sinne der Leitperspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Aus diesem Grund ist das Engagement der Volksbank Zuffenhausen eG auch kein Einzelfall: In ganz Baden-Württemberg fördern Volksbanken und Raiffeisenbanken Grundschulen mit Hochbeeten. Unter dem Motto »Garten<sup>3</sup> – hoch, höher, Hochbeet« haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land gemeinsam mit dem Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg e.V., den Raiffeisenmärkten, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg eine Initiative gestartet, möglichst viele Grundschulen mit einem Hochbeet auszustatten.



Neuwirtshauschule



Gustav-Werner-Schule

# Niedrigzinsen

## Sparen mit Investmentfonds – das eigene Geld chancenreich anlegen

Die anhaltenden Niedrigzinsen sorgen für Frust bei den Anlegern. Viele haben keine Lust mehr, verschiedene Geldanlagen miteinander zu vergleichen, oder haben es sogar ganz aufgegeben, eine Geldanlage zu suchen, die eine gute Rendite abwirft. Dabei gibt es nach wie vor Möglichkeiten, den Mini-Zinsen ein Schnippchen zu schlagen und das eigene Geld chancenreich anzulegen – zum Beispiel mit Fondssparplänen.

Fondssparpläne bieten attraktive Ertragschancen und sind zugleich bequem und flexibel. Vor allem Sparer, die noch keine Erfahrung mit Fonds besitzen, erleichtern sie mit kleineren Sparraten ab 25 Euro monatlich den Einstieg. Der große Vorteil eines Investmentfonds ist, dass durch die hohe Zahl an Anlagen in einem Fonds das Risiko der Kapitalanlage auf mehrere Schultern verteilt wird. Diese Streuung mindert das Risiko eines Verlustes, denn nur selten entwickeln sich sämtliche im Fonds enthaltenen Werte zur gleichen Zeit schlecht. Gleichzeitig kann der Anleger von positiven Entwicklungen der gehaltenen Wertpapiere profitieren.

### Risiken werden oft überschätzt

Anleger überschätzen häufig die Gefahr von Verlusten bei einer langfristigen Anlage. Untersuchungen zeigen, dass bei einer Aktienanlage von mehr als 15 Jahren, zum Beispiel in den DAX, in der Vergangenheit im schlimmsten Fall kein Gewinn, aber auch kein Verlust gemacht wurde. Grundsätzlich können Sparer ihre Fondsanteile jederzeit ganz oder teilweise verkaufen, bleiben also flexibel. Das Vermögen ist immer verfügbar. Die monatlichen Raten von Fondssparplänen können jederzeit erhöht oder gesenkt werden, je nachdem, wie es zur aktuellen persönlichen Lebens- und Finanzsituation passt.

Nur bei offenen Immobilienfonds gibt es Kündigungs- und Haltefristen. Eine Ausnahme bilden auch die Riester-Fondssparpläne für die Altersvorsorge, da sie für die Rente gedacht sind. Der Gesetzgeber hat hier entsprechende Hürden bei vorzeitiger Auflösung eingebaut.

### Sicherheit und Transparenz

Als Sparer sind Sie mit einem Investmentfonds nicht nur flexibel, sondern können sich auch sicher fühlen. Fondsgesellschaften verwahren das Geld der Anleger getrennt vom eigenen Vermögen. Auch bei einer theoretischen Zahlungsunfähigkeit der Fondsgesellschaft bleibt es zu 100 Prozent in den Händen der Anleger.

Alle Fondsgesellschaften sind verpflichtet, ausschließlich im Sinne ihrer Anleger zu handeln. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) überwacht die Fondsgesellschaften und achtet streng auf die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Besitzer eines Investmentfonds erhalten alle drei Monate einen Depotauszug. Zudem gibt es zweimal im Jahr ausführliche Berichte zu jedem Fonds, in denen unter anderem die einzelnen Werte und Transaktionen aufgeführt werden. Auch im Internet stehen viele Informationen über die aktuelle Aufteilung des Fondsvermögens zur Verfügung. Die Kosten des Investmentfonds werden ebenfalls transparent ausgewiesen.

## Welcher Fonds passt zu wem?

Investmentfonds können unterschiedlich zusammengesetzt sein. Es gibt Aktien-, Renten-, Misch- und Immobilienfonds. Im Folgenden ein Überblick:

### Aktienfonds – eine langfristige Anlage

Mit Aktienfonds erwerben Sie Anteile von verschiedenen Unternehmen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Als Anleger profitieren Sie von der Geschäftsentwicklung der Unternehmen, die sich in deren Aktienkursen widerspiegelt. Gleichzeitig werden Sie per Dividende an den Gewinnen der Aktiengesellschaften beteiligt. Als Anleger nehmen Sie also an den Kursentwicklungen der Kapitalmärkte teil. Da die Märkte starken Schwankungen unterliegen können, eignen sich Aktienfonds vor allem als langfristige Geldanlage.

### Rentenfonds – sinnvoll für jedes Depot

Rentenfonds investieren das Geld der Anleger in verzinsliche Wertpapiere, zum Beispiel in Pfandbriefe, Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen und setzen dabei Schwerpunkte nach Regionen, Emittenten, Währungen oder Laufzeiten. Die Zinsen aus diesen Wertpapieren sind die wichtigsten Erträge aus Rentenfonds.

### Mischfonds – gut gemischt investieren

Mischfonds legen das Geld in verschiedene Investments an und mischen zum Beispiel Aktien und verzinsliche Wertpapiere. So können die Fondsmanager flexibel auf Entwicklungen an den Märkten reagieren. Diese Fondsart ist besonders für Anleger interessant, die ein Basis-Investment suchen und die Chancen mehrerer Anlageklassen nutzen möchten.

### Offene Immobilienfonds

Offene Immobilienfonds investieren regelmäßig in Immobilien, wie zum Beispiel in Bürohäuser, Einkaufszentren, Logistik- oder Hotelgebäude und Wohnimmobilien in Deutschland oder weltweit. Die Fondsmanager achten auf eine ausgewogene Mischung der Objekte nach Größe, Nutzungsart, Branche, Alter und Region. Die Wertentwicklung richtet sich nach Miet- und Zinseinnahmen, An- und Verkaufspreisen und dem aktuellen Wert der Gebäude und Grundstücke. Die Werteschwankungen sind im Vergleich zu Aktien- oder Rentenfonds meist deutlich geringer.

### Nachhaltige Investmentfonds

Union Investment, der Fondsspezialist der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, bietet nachhaltige Investmentfonds an, die nur Werte enthalten, die soziale, ökologische und ethische Standards einhalten.

Um in einen Investmentfonds zu investieren, brauchen Sie kein Vermögen. Dies ist schon mit kleinen monatlichen Raten ab 25 Euro möglich. Die Entscheidung, welcher Fonds zu Ihnen passt, ermitteln wir gerne im Rahmen unserer Genossenschaftlichen Beratung gemeinsam mit Ihnen, auf der Basis Ihrer Pläne und Ziele.



# MeinPlus

## Das Vorteilsprogramm für unsere Mitglieder

Am 1. Oktober 2019 wurde aus dem bisherigen Programm „VR-BankCard Plus“ das neue Vorteilsprogramm „MeinPlus“. Unser Mitglieder Vorteilsprogramm ist jetzt noch attraktiver für Sie: Unter dem neuen Namen MeinPlus bietet Ihnen Ihre goldene girocard neue, spannende Vorteile.

Diese neuen Vorteile und Services können Sie ab sofort direkt online in Anspruch nehmen. Dazu wurde die MeinPlus Website und unsere MeinPlus App grundlegend überarbeitet sowie neue Partner in Ihrer Nähe und besondere Premium-Partner dazugewonnen.

Bei unseren bundesweit rund 17.000 Partnern können Sie ganz einfach durch das Vorlegen Ihrer Karte von tollen Rabatten und Sonderkonditionen profitieren.

### Unsere goldene girocard für Mitglieder

Mitglied bei Ihrer Volksbank Zuffenhausen eG zu sein, ist etwas Besonderes. Denn Mitglieder sind mehr als Kunden. Sie sind Teilhaber der Bank und profitieren von zahlreichen Vorteilen. So erhalten Mitglieder anstelle einer normalen girocard die goldene girocard im edlen Design. Sie ist Zahlungsmittel und Mitgliedsausweis zugleich. Mit der goldenen girocard können Sie sich über attraktive Vergünstigungen und besondere Vorteilsleistungen bei über 17.000 Kooperationspartnern freuen.

### Und so funktioniert's

Werden Sie Mitglied bei der Volksbank Zuffenhausen eG und erhalten Sie die goldene girocard.

Informieren Sie sich über das Vorteilsprogramm und die Partnerunternehmen in einer Filiale oder auf der Website der Bank, vor Ort sowie unterwegs ganz einfach über die App.

Kaufen Sie bei einem der vielen regionalen Partner oder bundesweiten Premium-Partnern ein: Entweder erhalten Sie den Rabatt nach dem »Show-Your-Card-Prinzip«, bei Zahlung mit der goldenen girocard oder Online mittels eines Gutschein-Codes. Freuen Sie sich über tolle Mehrwerte und Vorteilsleistungen.

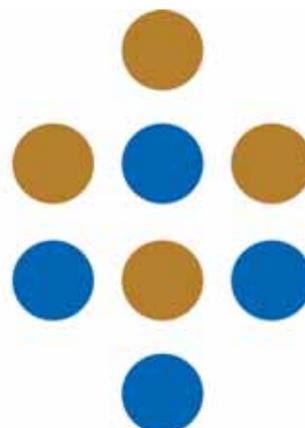
### Noch mehr Service – die App für Ihr Smartphone

Nutzen Sie die Online-Vorteile von MeinPlus komfortabel mit der MeinPlus App. Einfach Registrieren und direkt über die App auf MeinPlus zugreifen.

Zusätzlich bietet Ihnen die App weitere Services beim täglichen Einsatz Ihrer Karte:

- Anzeige aller MeinPlus Partner in Ihrer Nähe
- Gezielte Suche nach MeinPlus Partnern (z.B. Name oder nach Branche)
- Direkter Aufruf von MeinPlus Partnern aus der App mit Kartenanzeige und Routenführung vom aktuellen Standort direkt zum gewünschten MeinPlus Partner

# MeinPlus





### Tolle Vorteile für Sie

Egal ob Rabatt, Gutschein, Geschenk oder besondere Serviceleistung: Lassen Sie sich überraschen! Es warten viele tolle Vorteile auf Sie. Dazu zählen zum Beispiel Rabatte auf den Eintrittspreis in Erlebnisparks oder Vergnügungsbädern, ein kostenloser Lichttest oder ein Bremsencheck am Auto, eine gratis Fahrstunde in der Fahrschule, ein Dessert nach Wahl im Restaurant, 10 Prozent Preisnachlass bei Übernachtung mit Frühstück im Hotel oder 5 Prozent Rabatt ab einem Einkaufswert von 20 Euro im Einzelhandel.

Am besten Sie schauen sich direkt selbst einmal um – unter [www.meinplus.de](http://www.meinplus.de).



# Stiftung der Volksbank Zuffenhausen eG

Am 3. Oktober 2011 hat die Volksbank Zuffenhausen, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 90jährigen Firmenjubiläum die »Stiftung der Volksbank Zuffenhausen eG« ins Leben gerufen.

## Gemeinsam mehr erreichen Engagement für das Gemeinwohl Aus der Region – für die Region

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, der Heimatpflege, der Jugendhilfe, der Altenpflege, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sportes, mildtätiger und kirchlicher Zwecke im Geschäftsgebiet der Volksbank Zuffenhausen eG.

Das Stiftungsvermögen bestand zum Zeitpunkt der Errichtung aus einem Barvermögen in Höhe von 150.000 Euro.

Im Jahr 2019 konnten wir aus dem Stiftungsvermögen vier Institutionen mit insgesamt 4.750 Euro unterstützen:

- SV Kornwestheim 1894 e.V. | 2.500 Euro
- Förderverein Mönchfeldschule e.V. | 750 Euro
- Pauluskirche Zuffenhausen | 750 Euro
- Rosenschule Zuffenhausen | 750 Euro



# Kunstaussstellung

## »Vier Kontinente, Tier- & Landschaftsfotografie«



Seit über 40 Jahren beginnt im November die jährliche Kunsausstellung der Volksbank Zuffenhausen eG. 2019 wurden Werke von Sascha Feuster in unseren Räumen ausgestellt.

Auf zahlreichen Fotoreisen rund um den Globus sammelt der aus Freiberg am Neckar stammende Fotograf eine Vielzahl an spektakulären und farbenprächtigen Fotomomenten.

Großformatig und detailreich gaben die Aufnahmen die Flora und Fauna der Masai Mara, Spitzbergen, British Columbia, Borneo oder Costa Rica wieder.

In den Geschäftsräumen der Bank wurden die Besucher von dem fixierenden Blick eines Löwen bei der Tränke oder einem Bären bei der Lachsjagd empfangen. Die Fotografien vermittelten dem Besucher das Gefühl, ganz nah dabei zu sein. Dies gelingt Sascha Feuster durch Geduld und das Gespür für den richtigen Augenblick. Einmalige Momente aus einer Welt, die uns im Normalfall verborgen bleibt.



# Freiheit und Komfort

## Mit unseren Kredit- und Debitkarten

Ob beim Einkaufen, im Restaurant oder auf Reisen – eine Kredit- oder Debitkarte ist immer ein praktischer Begleiter. Mit unseren Karten von Mastercard® und Visa genießen Sie weltweite Flexibilität und bezahlen ganz bequem vor Ort oder im Internet – jederzeit.

Kreditkarten eignen sich in erster Linie für den Einsatz auf Reisen – vor allem in außereuropäischen Ländern. Denn die girocard wird nur in Europa als Zahlungsmittel akzeptiert. Demgegenüber gibt es weltweit viele Millionen Akzeptanzstellen für Kreditkarten – zum Beispiel Hotels, Restaurants, Geschäfte und Autovermietungen.

In einigen Ländern ist es üblich, sogar Kleinstbeträge mit der Kreditkarte zu zahlen. Bei größeren Summen kann es daher erst recht notwendig sein, über eine solche Karte zu verfügen. So verlangen zum Beispiel Autovermietungen oder auch Hotels, dass Sie Ihre Kreditkartennummer als Kaution hinterlegen. Im Fall eines Schadens kann der Geschädigte dann Ihre Karte belasten.

Mit einer Kreditkarte können Sie sich an so gut wie allen Geldautomaten weltweit mit Bargeld versorgen. Dabei erhalten Sie auch Fremdwährungen und der Geldwechsel entfällt dadurch.

Auch wenn Sie gerne online einkaufen oder Eintrittskarten erwerben und auch Reisen, Flüge oder Bahnfahrten am liebsten im Internet buchen, ist die Kreditkarte die passende Bezahlmethode. Denn oftmals können Sie gar nicht mehr per Rechnung oder Überweisung bezahlen und brauchen daher eine Kreditkarte als Zahlungsmittel.

Einige Kreditkartenverträge beinhalten Zusatzleistungen wie Reiserücktritts- oder Reisegepäckversicherungen, die dann gelten, wenn Sie die entsprechende Reise mit der Kreditkarte gezahlt haben. Hinzu kommen mögliche Angebote wie Tankrabatte oder die Teilnahme an lukrativen Bonusprogrammen.

Ob BasicCard, ClassicCard oder GoldCard – wählen Sie die für Ihre Ansprüche passende Debit- oder Kreditkarte und damit Ihr spezielles Maß an Freiheit.

### Die Klassische – ClassicCard

Die ClassicCard ist perfekt für alle, die eine vollwertige Kreditkarte wünschen. Innerhalb des abgestimmten Limits ist für maximale Liquidität gesorgt. Zusätzlich profitieren Inhaber der ClassicCard von einem Reisebonus bei Buchungen über den Reiseservice VR-MeinReise.

### Die Guthabenbasierte – BasicCard

Die Debitkarte für alle, die weltweit bargeldlos zahlen und ihre Ausgaben immer im Blick haben möchten. Die aufladbare BasicCard ist der ideale Begleiter für Jugendliche ab 12 Jahren, Auszubildende und Studenten, Online-Shopper und sicherheitsbewusste Kunden. Die BasicCard wird einfach wieder aufgeladen, wenn das Guthaben aufgebraucht ist.

### Die Transparente – DirectCard

Mit der DirectCard bezahlen Sie weltweit bequem ohne Bargeld an allen Akzeptanzstellen und haben dabei immer die volle Kontrolle über Ihre Ausgaben. Die DirectCard ist eine Debitkarte. Jede Transaktion wird direkt von Ihrem Konto abgebucht und ist die ideale Ergänzung zu Ihrer girocard.



### Die Besondere – GoldCard

Die GoldCard im schicken Gold-Design lässt mit ihren attraktiven Zusatzleistungen keine Wünsche offen. Das Servicepaket der GoldCard umfasst viele Leistungen, wie zum Beispiel umfangreiche Versicherungen für Ihre Auslandsreise inklusive Rücktrittskostenversicherung und Auslands-Schutzbrief-Versicherung. Darüber hinaus profitieren Sie als GoldCard-Kunde auf [www.vr-meinereise.de](http://www.vr-meinereise.de) von einem Reisebonus. So sparen Sie schon bei der ersten Buchung einer Reise häufig mehr als den Jahrespreis der Karte.

### Die Exklusive – VISA Platinum Karte

Diese Kreditkarte dient Ihnen weltweit zum bargeldlosen Bezahlen oder zu Bargeldauszahlungen am Geldautomaten. Darüber hinaus bietet die VISA PLATINUM besondere Leistungen wie ein umfangreiches Versicherungspaket und einen Concierge-Service, der Ihnen mit Dienstleistungen jederzeit zur Verfügung steht. Die Karte öffnet Ihnen überall auf der Welt die Türen zu VIP-Lounges in Flughäfen und Sonderkonditionen in vielen Hotels.

### Die Außergewöhnliche – PremiumCard

Die PremiumCard aus dem World Elite™ Mastercard® Programm öffnet Türen und erleichtert Ihnen das Leben. Neben der reinen Zahlungsfunktion bietet Ihnen diese hochwertige Kreditkarte besondere Leistungen, wie zum Beispiel ein umfangreiches Versicherungspaket, einen Concierge-Service, den freien Zugang zu VIP-Lounges in vielen Flughäfen weltweit, einen exklusiven Reise- sowie einen Event- und Ticketservice für die aufregendsten Erlebnisse.

### Firmenkreditkarte – BusinessCard Classic

Akzeptanz an weltweit über 30 Millionen Stellen bietet Ihnen und Ihren Mitarbeitern die Firmenkreditkarte BusinessCard Classic. Dabei behalten Sie mit übersichtlichen Abrechnungen auf Mitarbeiter- und Firmenebene immer den Überblick – und minimieren zudem das Risiko durch die Haftungsausschluss-Versicherung.

### Umfangreiche Leistungen – perfekter Service inklusive

- Mobiles und kontaktloses Bezahlen: Weltweit bezahlen, in der Regel bei Beträgen unter 50 € ohne PIN. Bezahlen Sie klassisch mit Karte und Kontaktlosfunktion oder auch direkt mit dem Smartphone: Einfach an das Bezahlterminal halten, akustisches Bestätigungssignal abwarten – fertig!
- Wunsch-PIN: Damit Sie die Zahlenkombination Ihrer PIN nicht vergessen, können Sie Ihre Erst-PIN auf Ihren Wunsch ganz einfach an einem unserer Geldautomaten ändern.
- Online-Einkäufe: Die Bezahlverfahren Mastercard® Identity Check™ bzw. Visa Secure sorgen bei Ihrer Karte zusammen mit unserer modernen App VR-SecureCARD für sicheres Bezahlen im Internet.
- VR-Entertain: Nutzen Sie auf [www.vr-entertain.de](http://www.vr-entertain.de) unseren exklusiven Ticketservice mit attraktiven Gewinnspielen. Als Karteninhaber genießen Sie mit VR-Entertain first Extravorteile wie den kostenlosen Ticketversand und den Zugriff auf ausverkaufte Veranstaltungen.



# Die Mitgliederverpflichtung

## Unsere Mitglieder – sind mehr als nur Kunden



Als die genossenschaftlichen Gründerväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch vor über 200 Jahren die ersten Darlehenskassenvereine gründeten, trieben sie zwei Prinzipien an: Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Auch heute noch sind dies die Grundlagen unserer Arbeit: Als genossenschaftliche Bank gehören wir unseren Mitgliedern und sind ausschließlich ihnen verpflichtet.

Die genossenschaftliche Idee ist aktueller denn je und der Erfolg gibt ihr Recht. Nicht erst seit der Finanzmarkt- und Schuldenkrise genießt sie höchste Anerkennung. Die Vereinten Nationen (UNO) riefen 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften aus. 2016 wurde die genossenschaftliche Idee von der UNESCO zum Immateriellen Weltkulturerbe erklärt. In Deutschland sind rund 18,5 Millionen Menschen Mitglied bei einer Genossenschaftsbank.

### Mitmachen und mitbestimmen

Die Mitgliedschaft ist das Fundament unserer genossenschaftlichen Unternehmensverfassung. Jeder Kunde unserer Bank kann Mitglied werden. Dabei sind unsere Mitglieder viel mehr als nur Kunden: Sie sind Teilhaber unserer Bank und gestalten die Geschäftspolitik der Bank aktiv mit. Sie können an Mitgliederveranstaltungen teilnehmen, den Kurs unserer Bank mitbestimmen und so auch das Leben in unserer Region mitgestalten. Dabei kommt es nicht darauf an, wie viele Geschäftsanteile ein Mitglied hält, also in welcher Höhe es sich an unserer Bank beteiligt. Bei uns gilt das demokratische Prinzip: Jedes Mitglied hat eine Stimme.

### Profitieren

Die Mitglieder unserer Bank genießen über die Mitbestimmung hinaus auch konkrete wirtschaftliche Vorteile: Auf die Geschäftsanteile unserer Bank wird in der Regel einmal jährlich eine attraktive Dividende ausgezahlt. Anders als bei Aktien unterliegen unsere Geschäftsanteile dabei keinen Kursschwankungen. Nach der Beendigung der Mitgliedschaft wird der eingezahlte Nominalwert zurückgezahlt. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern besondere Finanzprodukte und Konditionen zur Verfügung sowie exklusive Informationen und Veranstaltungen. In Kooperation mit Partnern aus der Region bieten wir besondere Angebote bei lokalen Händlern oder Veranstaltern an.

Die Mitglieder unserer Bank sind Teil eines großen Ganzen. Durch ihre Mitgliedschaft unterstützen sie eine nachhaltige, zukunftsorientierte Art des Wirtschaftens, die auf Werten wie Fairness, Regionalität und Verantwortung basiert.

# Online-Banking

## Schnell bezahlen, sicher zugreifen

Am 14. September 2019 sind mit der europäischen Zahlungsdiensterichtlinie in zweiter Stufe einheitliche Standards für die Sicherheit elektronischer Zahlungen sowie die Verbesserung des Verbraucherschutzes in Kraft getreten. Mit dieser Richtlinie sind Sie als Verbraucher noch besser gegen Missbrauch oder Betrug bei Online- und Kartenzahlungen geschützt.

Online-Banking bietet größtmögliche Flexibilität bei der Abwicklung aller finanziellen Angelegenheiten. Immer mehr Dienste bieten an, Zahlungen im Internet via Online-Banking zu begleichen oder unterbreiten auf der Basis der bisherigen Ausgaben gezielte Angebote.

Die europäische Zahlungsdiensterichtlinie PSD2, die in einer ersten Stufe bereits seit 2018 gilt und am 14. September 2019 voll wirksam wurde, schafft hier klare und einheitliche Regeln für solche Dienste. Sie unterstehen nun der Kontrolle der nationalen Aufsichtsbehörde, in Deutschland der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Mit den neuen Regeln haben alle Kunden die Möglichkeit, Zahlungsdienstleister zu nutzen und ihnen die Erlaubnis zu erteilen, über eine Kontoschnittstelle, zum Beispiel bei ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank, auf bestimmte Daten ihrer Zahlungskonten zuzugreifen.

### Sicher zugreifen – neue Kontrollmöglichkeiten

Um die Sicherheit im Online-Zahlungsverkehr und den Verbraucherschutz zu stärken, verlangt die Zahlungsdiensterichtlinie eine sogenannte starke Kundenauthentifizierung:

- Starke Authentifizierung mit zwei Faktoren – künftig müssen Online- und mobile Überweisungen oder Onlineshopping mit Kreditkarten mit zwei

Faktoren bestätigt werden, wie zum Beispiel der PIN, der Bankkarte oder der TAN oder dem Fingerabdruck.

- Anmeldung mit der TAN – in unregelmäßigen Abständen, spätestens aber alle 90 Tage müssen zusätzlich zur Benutzererkennung und persönlichen Online-PIN eine TAN eingegeben werden.
- Bequem einloggen mit der VR-BankingApp – um nicht alle 90 Tage eine neue TAN eingeben zu müssen, kann man sich einmal registrieren und eine Geräteanbindung vornehmen. So kann man sich auch weiterhin nur mit dem Passwort einloggen.
- Beim Onlineshopping mit Kreditkarte werden Mastercard® Identity Check und Verified by Visa/ Visa Secure verpflichtend.
- Anmelden per Fingerabdruck – um das Anmelden zu vereinfachen, wird immer häufiger die Biometrie, zum Beispiel die Authentifizierung per Fingerabdruck, zum Einsatz kommen.

Wenn Sie mehr über Ihre Authentifizierungsmöglichkeiten erfahren möchten, wenden Sie sich einfach an einen unserer Berater. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



# Genossenschaftliche Beratung

## Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät

Als genossenschaftliche Bank sind wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet. Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an ihren Interessen. Dies spiegelt sich auch in unserer Genossenschaftlichen Beratung wider. Wir stellen nicht Produkte in den Mittelpunkt, sondern die Ziele und Wünsche unserer Mitglieder und Kunden.



### So beraten wir

Jede Genossenschaftliche Beratung beginnt mit der Frage nach den Zielen und Wünschen unserer Mitglieder und Kunden. Denn erst, wenn wir diese kennen, können wir passende Lösungen entwickeln und anbieten.

Auf dieser Basis erfassen wir die aktuelle Finanz- und Lebenssituation. In einer persönlichen Finanzübersicht bereiten wir alle Informationen und Daten für unsere Mitglieder und Kunden nachvollziehbar auf. Auf der Basis unseres genossenschaftlichen Beratungsgesprächs und der persönlichen Finanzübersicht entwickeln wir gemeinsam mit ihnen Lösungen, die individuell zu ihnen passen. So sorgen wir mit unserer Genossenschaftlichen Beratung dafür, dass unsere Mitglieder und Kunden immer die Lösungen bekommen, mit denen sie ihre Ziele erreichen und ihre Wünsche verwirklichen können.

### Das zeichnet unsere Genossenschaftliche Beratung aus:

- Wir beraten ehrlich und sprechen offen darüber, was möglich ist, was nicht und was getan werden kann. Denn Ehrlichkeit ist die Basis jeder erfolgreichen Beziehung.
- Wir sprechen verständlich und auf Augenhöhe. Dabei nehmen wir uns so lange Zeit, bis wir die individuellen Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden genau kennen.
- Wir handeln glaubwürdig, denn wir sind unseren Kunden und Genossenschaftsmitgliedern, die Mitinhaber unserer Bank sind, verpflichtet.

### Die persönliche Finanzübersicht

Das Ergebnis unseres genossenschaftlichen Beratungsgesprächs dokumentieren wir in einer persönlichen Finanzübersicht, in der wir die Wünsche und Ziele unserer Kunden, ihre finanziellen Verhältnisse, Kenntnisse und Erfahrungen in Finanzgeschäften sowie ihre Risikobereitschaft zusammenfassen. Diese Finanzübersicht ist die Grundlage für weitere Gespräche. Denn wir stehen unseren Kunden langfristig als Finanzpartner zur Seite, in allen Lebensphasen. Ändert sich die Lebenssituation, passen wir die persönliche Finanzübersicht entsprechend an. So behalten unsere Mitglieder und Kunden ihre Ziele und Wünsche stets im Blick.

### Ein Netzwerk an Spezialisten

Dabei profitieren unsere Kunden von unserer Zusammenarbeit mit den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Sie sind Spezialisten auf ihren Gebieten und genau wie wir den genossenschaftlichen Werten Solidarität, Verantwortung, Respekt, Vertrauen und Fairness verpflichtet.

Bei Bedarf greifen wir auf ihr Fachwissen zurück. Somit sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern und Kunden Lösungen für alle Finanzthemen, von der Absicherung über die Immobilie bis zu Liquidität, Vermögen und Vorsorge, aus einer Hand und vor Ort anzubieten.

**Persönlich digital**

Unsere Genossenschaftliche Beratung ist persönlich und individuell. Damit unterstreichen wir noch einmal unser Bestreben, die Nummer eins zu sein, wenn es um die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden geht.

Als Bank vor Ort mit regionalen Wurzeln nutzen auch wir die Möglichkeiten und Chancen, die die Digitalisierung uns bietet, um unseren Kunden noch bessere Angebote machen zu können. Dabei bleiben wir aber unseren genossenschaftlichen Werten und unserer Rolle als Finanzberater für die Menschen und Unternehmen in unserer Region treu. Weitere Informationen sowie Antworten auf Fragen rund um unsere Genossenschaftliche Beratung finden Sie auf unserer Internetseite.



# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Konjunktur in Deutschland

### Deutlich geringeres Wirtschaftswachstum

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland. Die Auslastung der Produktionsfaktoren ging erheblich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %.

### Konjunktur zeigt sich gespalten

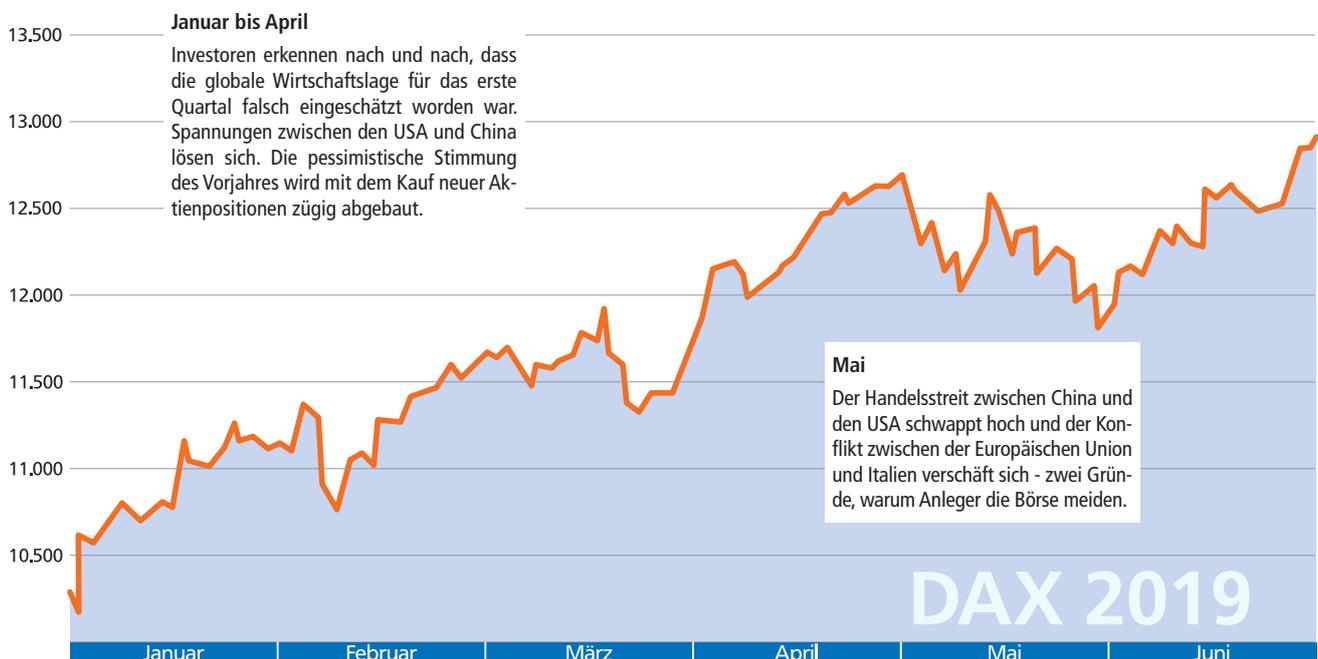
Die Gründe für das Schwinden der konjunkturellen Auftriebskräfte sind vor allem im globalen Umfeld zu sehen. Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar. Im Verarbeitenden Gewerbe kamen neben den internationalen Belastungsfaktoren auch inländische Probleme zum Tragen, insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben. Die überwiegend inlandsorientierten Wirtschaftsbereiche präsentierten sich aber nach wie vor zumeist in einer guten Verfassung.

### Konsum weiterhin lebhaft

Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 % und damit stärker als im Vorjahr. Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen. Stimulierend wirkten zudem einige finanzpolitische Maßnahmen der Bundesregierung, wie die Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung und die Ausweitung der sogenannten Mütterrente. Der Zuwachs der Konsumausgaben des Staates lag 2019 mit 2,6 % deutlich über dem Wachstum des Privatkonsums, befördert unter anderem durch den weiteren Stellenaufbau im öffentlichen Dienst.

### Moderat expandierende Investitionen

Auch die Bruttoanlageinvestitionen blieben 2019 aufwärtsgerichtet. Der Boom in der Bauwirtschaft hielt an und führte zu einem beschleunigten Investitionszuwachs (+3,9 %). Bei den Wohnungsbauinvestitionen



# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Konjunktur in Deutschland

konnte das hohe Wachstum vom Vorjahr nochmals gesteigert werden, trotz der Knappheit an Arbeitskräften, Bauland und Baumaterialien. Aber auch im Nichtwohnungsbau zog das Expansionstempo an, gestützt unter anderem durch Bahn-Investitionsprojekte und den Breitbandausbau.

### Schwacher Außenhandel

Die genannten außenwirtschaftlichen Belastungsfaktoren, und hier im Besonderen die von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte, trübten das globale Investitionsklima erheblich ein und ließen den Welthandel zurückgehen. Deutschland war hiervon im besonderen Maße betroffen, da die hiesige Industrie auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisiert ist. Der Anstieg des Exportgeschäfts der deutschen Wirtschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert (+0,9 %). Das Importwachstum schwächte sich trotz der hohen Binnennachfrage ebenfalls deutlich ab (+1,9 %) fiel aber gleichwohl erneut stärker aus als der Exportzuwachs. Vor diesem Hintergrund verminderte der Außenhandel als Ganzes den BIP-Anstieg wie bereits in 2018 um 0,4 Prozentpunkte.

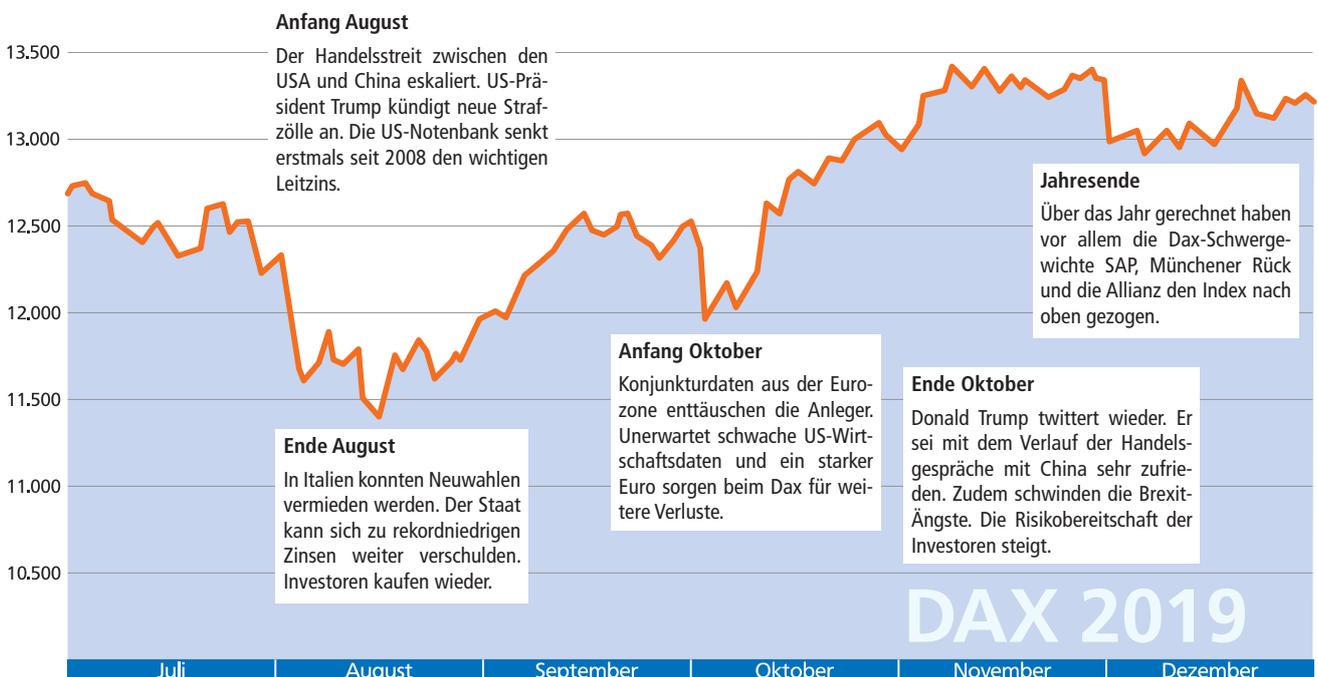
### Staat mit niedrigerem Haushaltsüberschuss

Der gesamtstaatliche Finanzierungsüberschuss ging etwas zurück. Er sank nach einem Rekordwert von 62,4 Milliarden Euro im Vorjahr in 2019 auf 49,8 Milliarden Euro, was 1,4 % des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Für den Rückgang des Haushaltsüberschusses war nicht zuletzt die konjunkturelle Abkühlung verantwortlich, die das Wachstum der Steuereinnahmen dämpfte. Zudem führte die Finanzpolitik zu einem höheren Ausgabenzuwachs. So steigerte der Staat seine Sozialleistungen deutlich und kaufte mehr Vorleistungen, beispielsweise im Rahmen des Digitalpaktes für Schulen.

Der Schuldenstand der öffentlichen Hand dürfte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt erstmals seit 2002 leicht unter den Maastricht-Referenzwert von 60 % gefallen sein. Erste amtliche Angaben zur Schuldenquote werden voraussichtlich Ende April 2020 veröffentlicht.

### Beschäftigungsaufbau flaut ab

Am Arbeitsmarkt verlor das Beschäftigungswachstum an Schwung. Die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, stieg im Jahresdurchschnitt 2019 um



# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Konjunktur in Deutschland

rund 400.000 auf etwa 45,3 Millionen, nachdem sie 2018 noch fast um 610.000 zugelegt hatte. Der Zuwachs beruhte abermals alleine auf einer Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Die Zahl der Selbständigen sowie der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten ging weiter zurück. Bei der Arbeitslosigkeit setzte sich der Abwärtstrend abgeflacht fort. Die Arbeitslosenzahl sank um rund 73.000 auf knapp 2,3 Millionen Menschen.

### Geringerer Auftrieb der Verbraucherpreise

Der Anstieg der Verbraucherpreise blieb 2019 moderat. Die monatliche Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, stieg lediglich im April vorübergehend über die Marke von 2 %. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 1,4 %. Maßgeblich für den Rückgang der Gesamtrate waren die Energiepreise, deren Auftrieb sich im Zuge niedrigerer Rohölpreisnotierungen spürbar verminderte.

### Deutlicher Rückgang der industriellen Wertschöpfung

Vor dem Hintergrund der schwierigen weltwirtschaftlichen Situation und der global nachlassenden Investitionsgüternachfrage verschlechterte sich die Geschäftslage der vielfach stark außenhandelsorientierten und zudem auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisierten deutschen Industrie. Wie bereits erwähnt, sind die Gründe für die Industrieschwäche nicht nur im internationalen, sondern auch im inländischen Umfeld zu suchen. Verantwortlich hierfür waren nicht zuletzt die

Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. Diese konnten ihren Auslandsumsatz (+0,7 %) zwar leicht steigern, mussten beim inländischen Absatz (-0,2 %) jedoch Verluste hinnehmen, im Zuge der Umstellung auf neue Antriebstechniken. Aber auch im Maschinenbau, der nach der Automobilbranche umsatzmäßig bedeutsamsten Industriebranche, entwickelte sich der Inlandsumsatz (-4,1 %) schlechter als der Auslandsumsatz (-2,5 %). Ungeachtet der konjunkturellen Schwäche ist die Anzahl der Erwerbstätigen im gesamten Verarbeitenden Gewerbe weiter gestiegen.

### Bauboom hält an

Das Baugewerbe blieb 2019 auf Expansionskurs. Trotz der in vielen Bereichen unvermindert bestehenden Arbeitskraft-, Material- und Bauland-Engpässen konnte das Wachstumstempo gesteigert werden. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Baugewerbes legte, nach einem Anstieg um 3,4 % im Vorjahr, um 3,9 % zu.

Die Daten der amtlichen Monatsberichte, die allerdings nicht preisbereinigt, sondern lediglich in jeweiligen Preisen verfügbar sind, zeigen, dass der Bauboom von allen wichtigen Bauarten des Bauhauptgewerbes befeuert wurde.

### Handwerksmotor bleibt am Laufen

Die wirtschaftliche Situation im Handwerk wurde nur wenig durch die Außenhandels- und Industrieschwäche beeinträchtigt. Den Daten der amtlichen Handwerksberichterstattung zufolge, die ebenfalls lediglich auf Basis jeweiliger Preise verfügbar sind, dauerte das merkliche



# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Konjunktur in Deutschland

Umsatzwachstum an. Demnach erhöhte sich der Gesamtumsatz im Handwerk in den ersten drei Quartalen von 2019 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,6 %, nachdem er im Jahresdurchschnitt 2018 (+5,1%) in ähnlicher Größenordnung zugelegt hatte. Unter den einzelnen Gewerbegruppen blieb das Bauhauptgewerbe (+7,4 %) der stärkste Treiber des Umsatzwachstums.

### Kräftiges Umsatzplus im Einzelhandel

Der Einzelhandel konnte angesichts der anhaltend guten Konsumkonjunktur erfolgreich an die günstige Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Nach ersten amtlichen Daten legte der preisbereinigte Einzelhandelsumsatz um kräftige 2,7 % zu und somit stärker als 2018 (+1,8 %). Wie bereits im Vorjahr lag das Absatzwachstum im Einzelhandel mit Lebensmitteln (+1,2 %) deutlich unter dem Zuwachs im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (+3,6 %). Wegen des andauernden strukturellen Wandels der Nachfrage, hin zum Online-Geschäft, konnte der Internet- und Versandhandel (+8,1 %) abermals das größte Umsatzplus verzeichnen.

### Wenig Veränderung im Großhandel

Auch auf der Großhandelsstufe dürften die Geschäfte 2019 besser gelaufen sein als im Vorjahr. Darauf deuten zumindest die vorliegenden amtlichen Umsatzdaten hin. Demnach erwirtschafteten die Unternehmen des Großhandels in den ersten drei Quartalen des Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum einen preisbereinigten Umsatzzuwachs von 2,0 %.

### Dienstleister weiter auf Wachstumskurs

Angesichts der nach wie vor aufwärtsgerichteten Binnennachfrage nahm die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Dienstleistungssektors erneut spürbar zu. Gemäß den aktuellen amtlichen Daten stieg sie um 1,7 %. Innerhalb des Dienstleistungssektors fiel das Wertschöpfungsplus im Bereich Information und Kommunikation (+2,9 %) abermals am stärksten aus. Dieser Bereich kann offenbar noch immer im besonderen Maße von der voranschreitenden Digitalisierung profitieren. Die Erwerbstätigenzahl legte im gesamten Dienstleistungssektor um 1,0 % auf gut 33,7 Millionen Menschen zu.

### Stimmungsverschlechterung in der Landwirtschaft

Die Lage in der deutschen Landwirtschaft verschlechterte sich, nach einer Erholung in den Wirtschaftsjahren 2016/2017 und 2017/2018 im Wirtschaftsjahr 2018/2019, wieder merklich. Ein Grund hierfür waren die Auswirkungen der Dürre von 2018, die sich erst mit zeitlicher Verzögerung in den Buchführungssystemen niederschlugen. Gemäß den Angaben des Deutschen Bauernverbands sank das durchschnittliche Unternehmensergebnis der Haupterwerbsbetriebe um rund ein Fünftel auf 54.900 Euro je Betrieb. Auch für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 zeichnet sich demnach keine wesentliche Verbesserung der Ertragslage ab. Die Erwerbstätigenzahl im gesamten Agrarbereich ist hingegen erneut gesunken, um 1,8 % auf knapp 600.000 Menschen.

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Finanzmärkte

### Gute Stimmung an den Finanzmärkten 2019 – trotz hoher geopolitischer Risiken

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft in das Jahr 2019. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort, zusätzlich rückte Europa wieder mehr in den Fokus der Trump-Administration. Auch spitzte sich der Konflikt zwischen dem Iran und den USA im Laufe des Jahres weiter zu. Es kam zu mehreren dem Iran zugeschriebenen Zwischenfällen. Hierzu zählten Angriffe auf Öltanker im Persischen Golf im Juni, aber auch ein Angriff auf eine Raffinerie in Saudi-Arabien im September. Ergänzt wurden diese Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit. Es kam zu einer Pattsituation zwischen Premierministerin Theresa May (bis Juli) bzw. Premierminister Boris Johnson und dem Parlament. Erst im Dezember kam es zu einer Einigung mit der EU auf einen Austritt Ende Januar 2020. Diese geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs, in Europa, den USA aber auch weltweit. Zunächst reagierten die Märkte bei einzelnen Meldungen risikovers. Im Laufe des Jahres wurden die Ausschläge jedoch geringer. Hierfür waren vor allem die Notenbanken verantwortlich, die im Laufe des Jahres auf die Eintrübung der Konjunktur mit einem deutlich expansiveren geldpolitischen Kurs reagierten.

### EZB lockert Geldpolitik

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Der geldpolitische Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im März von ihrem Präsidenten Mario Draghi eingeläutet, der ein neues Programm zur Förderung der Kreditvergabe der Banken (TLTRO) für September 2019 ankündigte. Die frühzeitig angekündigte Maßnahme wurde dann noch durch eine Senkung des Einlagezinssatzes, den Banken auf überschüssige Gelder bei der EZB entrichten müssen, von

-0,4 % auf -0,5 % ergänzt. Die dadurch steigenden finanziellen Belastungen der Banken wurde durch die Einführung von Freibeträgen (Tiering) vermindert. Zudem wurde ein erneuter Start von Anleihekäufen im Volumen von 20 Milliarden. Euro monatlich ab November 2019 beschlossen. Im November 2019 kam es zum Amtswechsel an der Spitze der EZB. Die neue Präsidentin, Christine Lagarde, ließ keine Bereitschaft zu einem Wechsel des geldpolitischen Kurses erkennen. Für den Beginn ihrer Amtszeit kündigte sie eine Überarbeitung der geldpolitischen Strategie der EZB an.

### US-Geldpolitik leitet Zinswende ein

Anfang 2019 waren die Zinserwartungen in den USA noch aufwärtsgerichtet, da die US-amerikanische Zentralbank Fed noch mit einer tendenziell steigenden Inflation rechnete. Doch änderte sich bis zur Jahresmitte das Bild. Zunächst wechselte die Fed zu einem neutralen Zinsausblick. Zwar bewegten sich Wachstum, Inflation und auch der Arbeitsmarkt annähernd im Zielbild der Fed, allerdings erhöhten sich die konjunkturellen Risiken merklich. Zudem sah sich die US-Notenbank auch der Kritik des US-Präsidenten, Donald Trump, ausgesetzt, der eine deutliche Senkung der Leitzinsen forderte. Den Kurswechsel hin zu niedrigeren Leitzinsen vollzog die Fed in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt senkte die US-Notenbank ihren Leitzins, das Zielband für den Tagesgeldsatz, im Juli, September und Oktober jeweils um 25 Basispunkte auf das Niveau von 1,50 % bis 1,75 %. An den Finanzmärkten herrschte zum Jahresende die Erwartung vor, dass die US-Notenbank zunächst auf weitere Zinssenkungen verzichten werde und den Leitzins nur bei einer deutlichen Veränderung der Datenlage erneut verändern werde.

### Bundesanleiherenditen markierten 2019 Rekordtief

Die Renditen von zehnjährigen Bundesanleihen lagen zum Jahresauftakt bei 0,25 % und spiegelten die noch an den Märkten bestehenden Erwartungen einer geldpolitischen Zinswende oder zumindest eines entsprechenden Exit-Plans der EZB im weiteren Verlauf des Jahres wider. Doch schwenkte die Stimmung angesichts der steigenden konjunkturellen Risiken um. Mitte Januar

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## Finanzmärkte

erreichte die Rendite zehnjähriger Anleihen ihren Jahreshöchststand mit 0,26 %. In den folgenden Monaten sanken die Renditen kontinuierlich bis tief in den Minusbereich. In den letzten Augusttagen rutschte die Rendite mit -0,72 % auf einen historischen Tiefstand. Die deutschen Staatsanleihen waren als sicherer Hafen von Anlegern gesucht, die aufgrund der erhöhten geopolitischen Risiken und der Abschwächung der Konjunktur risikoreichere Anlagen wie Aktien verließen. Mehr noch wirkte allerdings die Erwartung einer noch expansiveren Geldpolitik der EZB, aber auch von Zinssenkungen der Fed. Von August bis Anfang Oktober rentierten sogar die dreißigjährigen Bundesanleihen erstmals phasenweise im negativen Bereich. Die Renditen erhöhten sich im Herbst wieder mit zunehmender Zuversicht, dass die Handelskonflikte nicht weiter eskalieren würden oder sogar ein Handelsabkommen zwischen China und den USA erzielt werde. Der Regierungswechsel in Großbritannien sorgte für die Hoffnung, dass mit der Wahl von Boris Johnson die Brexit-Ungewissheiten enden könnten. Zudem stabilisierten sich die Konjunkturindikatoren wieder etwas. Zum Jahresende rentierten zehnjährige Bundesanleihen mit -0,19 % immer noch im Minusbereich, aber weit oberhalb ihrer Tiefstände.

### US-Dollar im Jahresverlauf leicht stärker

Nachdem der US-Dollar bereits 2018 deutlich stärker gegenüber dem Euro notieren konnte, wertete er in 2019 weiter auf. Gestartet bei einem Niveau von etwa 1,14 Dollar pro Euro verringerte sich sein Wert bis Ende Januar jedoch zunächst auf etwa 1,15 Dollar pro Euro. Bis im April erreichte der Dollar bei 1,11 Dollar pro Euro ein zwischenzeitliches Hoch und gab dann bis Ende Juni wieder tendenziell etwas nach. Bis Ende September setzte dann eine neue Aufwertungsrunde ein, der Euro rutschte auf ein Tief bei 1,09 Dollar und damit auf den schwächsten Wert seit Mai 2017. Dies ging einher mit einer anhaltenden US-Konjunkturzuversicht an den Finanzmärkten, während sich die Konjunkturindikatoren im Euroraum deutlich abschwächten. In den USA kam es ab September zu Liquiditätsverknappungen am Geldmarkt. Es kam temporär zu Zinsspitzen deutlich oberhalb des geldpolitisch angestrebten Zielbandes des Tagesgeldsatzes und zu einer weiteren Stärkung der

Nachfrage nach US-Dollar. Die Fed reagierte mit einer zusätzlichen Liquiditätsbereitstellung auf die Verspannungen und der Dollar-Kurs sank wieder leicht. Für den Rest des Jahres notierte das Währungspaar meist in der Spanne zwischen 1,10 und 1,12 Dollar pro Euro. Zum Jahresende 2019 war der US-Dollar mit 1,12 Dollar pro Euro etwa 2 Cent mehr wert als zu Jahresbeginn.

### Dow Jones eilt von Rekord zu Rekord

Auch der Dow Jones profitierte von dem positiven Sentiment im Jahr 2019. Er begann das Aktienjahr 2019 mit niedrigen 23.327,46 Punkten, konnte aber ähnlich wie der DAX den Kursrückgang des Herbstquartals 2018 zügig wieder aufholen. Zum Ultimo des Jahres lag der Dow Jones bei 28.538,44 und damit um 22 % höher als zum Jahresbeginn. Mit 28.645,26 Punkten hatte der Dow Jones wenige Tage vor dem Jahreswechsel zudem ein neues Allzeithoch markiert.

### DAX mit kräftigem Plus nach schwachem Start

Der Deutsche Leitindex DAX startete nach einem sehr schwachen Abschlussquartal in 2018 von einem niedrigen Niveau in Höhe von 10.558,96 Punkten aus in das Jahr 2019. Im Jahresverlauf gewann der Index aber wieder deutlich auf über 12.600 Punkte im Juli, bevor im August noch mal ein deutlicher Rückschlag um über 1.000 Punkten zu verzeichnen war. Eine wesentliche Ursache waren Befürchtungen einer sich stark abschwächenden Konjunktur oder sogar einer sich abzeichnenden Rezession. Zudem spitzen sich die geopolitischen Risiken weiter zu. Neben dem Handelskonflikt zwischen China und den USA standen auch wieder neue US-Zölle gegen die europäische – und somit insbesondere die deutsche – Autoindustrie im Raum. Zusätzlich belastete der weiterhin ungeklärte Brexit sowie die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten sowie mit dem Iran. Erst die umfassende Lockerung der Geldpolitik der EZB, ergänzt um weitere Zinssenkungen der US-Notenbank im Herbst, sorgte wieder für neue Zuversicht am Aktienmarkt. Auch stabilisierten sich die Konjunkturindikatoren im Herbst wieder. Zum Jahresabschluss 2019 notierte der DAX bei 13.249,01 Punkten und somit 25 % über dem Niveau zum Jahresstart.

# Bilanz

## Zum 31. Dezember 2019

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			4.393.659,14		3.287
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.926.647,90		555
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.926.647,90				(555)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	6.320.307,04	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			45.457.174,56		28.036
b) andere Forderungen			73.926.164,90	119.383.339,46	114.213
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				280.144.466,41	265.778
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	168.550.008,54				(165.274)
Kommunalkredite	1.554.335,51				(606)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		1.019.901,09	1.019.901,09		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		2.982.478,96			2.982
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.982.478,96				(2.982)
bb) von anderen Emittenten		155.895.253,09	158.877.732,05		137.620
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	80.415.290,48				(99.314)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	159.897.633,14	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				6.811.980,39	6.157
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			22.679.207,34		22.684
darunter: an Kreditinstituten	89.703,47				(90)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			13.380,00	22.692.587,34	13
darunter: bei Kreditgenossenschaften	250,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				19.506.181,09	16.463
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				1.865.926,34	2.347
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>616.622.421,21</b>	<b>600.136</b>

<b>Passiva</b>	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			667.272,81		646
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			42.021.423,57	42.688.696,38	48.884
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		154.747.445,21			154.980
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		176.696,26	154.924.141,47		696
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		299.615.997,97			276.739
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		40.270.198,52	339.886.196,49	494.810.337,96	41.648
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				509.249,24	595
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				77.294,83	26
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.281.228,00		6.693
b) Steuerrückstellungen			459.800,00		0
c) andere Rückstellungen			539.806,12	8.280.834,12	548
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				29.000.000,00	28.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			9.009.250,00		9.034
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		10.400.000,00			10.200
cb) andere Ergebnisrücklagen		20.800.000,00	31.200.000,00		20.400
d) Bilanzgewinn			1.046.758,68	41.256.008,68	1.047
<b>Summe der Passiva</b>				<b>616.622.421,21</b>	<b>600.136</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		901.375,63			1.005
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	901.375,63		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		22.772.814,34	22.772.814,34		26.872
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung	2019		2018		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.484.829,62			7.551
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.573.506,25	10.058.335,87		2.457
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			440.756,01	9.617.579,86	538
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			184.473,50		113
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			501.959,74		502
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	686.433,24	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			3.874.943,90		3.759
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			865.926,78	3.009.017,12	801
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				903.651,84	1092
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.847.289,44			4.966
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.509.900,32	6.357.189,76		1.332
darunter: für Altersversorgung	682.896,35				(520)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2.742.549,03	9.099.738,79	2.757
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				457.441,66	404
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				256.068,93	277
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			117.393,29		786
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-117.393,29	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			752.510,00		368
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			0,00	-752.510,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				3.533.529,39	3.246
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.457.558,40		1.170
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			30.774,43	1.488.332,83	33
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				1.000.000,00	1.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				1.045.196,56	1.043
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				1.562,12	3
				1.046.758,68	1.046
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				1.046.758,68	1.046
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				1.046.758,68	1.047

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Gekürzte Fassung

### Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Kreditgenossenschaften

Die deutsche Wirtschaft ist nach vielen Jahren mit guten Wachstumsraten 2019 langsamer gewachsen. Laut Geschäftsbericht der Genossenschaftsbanken 2019 des BVR vom 17.03.2020 konnten die 841 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland mit weiter guten Wachstumszahlen aufwarten. Die addierte Bilanzsumme stieg um 5,3 % auf 985 Milliarden Euro an. Die Anzahl der Mitglieder blieb mit 18,54 Millionen unverändert. Die Kundeneinlagen konnten 2019 um 5,5 %, ähnlich der Steigerung des Vorjahres, auf jetzt 735 Milliarden Euro anwachsen. Dabei beschränkte sich das Wachstum auf die täglich fälligen Einlagesparten. Der Zuwachs im Kundenkreditgeschäft lag 2019 bei 6,0 % und ist auf einen Bestand von 626 Milliarden Euro angestiegen.

### Entwicklung der Volksbank Zuffenhausen eG

	Berichtsjahr TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Bilanzsumme	616.622	600.136	16.486	2,7
Außerbilanzielle Geschäfte *)	60.174	57.378	2.796	4,9

\*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr 2019 moderat angestiegen. Das Wachstum lag insgesamt leicht unter der Planung und resultiert aus gestiegenen Kundeneinlagen. Die außerbilanziellen Geschäfte sind höher ausgewiesen. Dabei wuchs der Bestand an Credit Linked Notes von 29,5 Mio. EUR auf 36,5 Mio. EUR. Unwiderriefliche Kreditzusagen gingen von 26,9 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR zurück.

<b>Aktivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Kundenforderungen	280.144	265.778	14.366	5,4
Wertpapiereanlagen	166.710	146.760	19.950	13,6
Forderungen an Kreditinstitute	119.383	142.249	-22.866	-16,1

Die Kundenforderungen sind 2019 abermals deutlich angestiegen und lagen über den Planungen. Die Eigenanlagen sind infolge des moderaten Anstiegs der Kundeneinlagen, dem starken Wachstum der Kundenforderungen und durch niedrigere Bestände aus Interbankenverbindlichkeiten insgesamt leicht rückläufig.

Innerhalb der Eigenanlagen wuchsen die Wertpapierbestände deutlich, auch oberhalb der Planungen. Die Forderungen an Kreditinstitute sind infolge fälliger Termingelder bei der DZ BANK AG spürbar zurückgegangen.

<b>Passivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.689	49.530	-6.841	-13,8
Spareinlagen	154.924	155.677	-753	-0,5
andere Einlagen	339.886	318.387	21.499	6,8

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Fälligkeiten von Refinanzierungen zurückgegangen. Aufgrund der guten Liquiditätslage wurden neue Refinanzierungen nur in geringem Umfang aufgenommen. Dadurch kam es zu Beständen unterhalb der Planung. Diese Größe war maßgeblich für das unter der Planung liegende Bilanzsummenwachstum. Die Spareinlagen haben sich im Berichtsjahr kaum verändert. Andere Kundeneinlagen sind insgesamt deutlich angewachsen. Dabei sind innerhalb dieser Position täglich fällige Einlagen weiter stark angewachsen. Insgesamt kam es bei den Kundeneinlagen zu einem überplanmäßigen Wachstum.

<b>Dienstleistungsgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	1.115	1.122	-7	-0,6
Vermittlungserträge	775	735	40	5,4
Erträge aus Zahlungsverkehr	1.773	1.669	104	6,2

Der Provisionsüberschuss im Berichtsjahr 2019 lag insgesamt leicht über dem Vorjahr, konnte die Planzahlen jedoch nicht erreichen. Das Wertpapier und Depotgeschäft lag insgesamt auf Vorjahreshöhe. Dabei waren Erträge aus dem Investmentgeschäft höher als im Vorjahr und Einnahmen aus dem Wertpapierdirektgeschäft lagen unter den Vorjahresergebnissen. Die Vermittlungserträge konnten leicht gesteigert werden. Dabei waren Erträge aus dem Immobiliengeschäft spürbar höher als im Vorjahr und als in den Planungen erwartet. Einnahmen aus der Vermittlung von Versicherungen und Bausparen lagen über den Vorjahreswerten, konnten die Planungen jedoch nicht erfüllen.

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Gekürzte Fassung

Erträge aus der Vermittlung von Konsumentenkrediten an easyCredit lagen unter den Vorjahreswerten und den Planwerten. Erträge aus dem Zahlungsverkehr konnten leicht gesteigert werden und lagen im Rahmen der Erwartungen.

### Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Die Bank hat im Geschäftsjahr 2017 in Stuttgart Stammheim 15 Wohneinheiten zur Vermietung erworben. Diese Wohnungen wurden im Dezember 2019 und Januar 2020 vom Bauträger übergeben und sind inzwischen alle vermietet. Im November 2019 und Januar 2020 wurden zwei weitere Mehrfamilienwohnhäuser in Stuttgart Stammheim mit insgesamt 23 Wohneinheiten zur Vermietung erworben. Mit dem Bau eines der beiden Mehrfamilienwohnhäuser im Neubaugebiet Langenäcker Wiesert wurde im Februar 2020 begonnen. Mit den Erträgen aus den Vermietungsobjekten erhalten wir zusätzliche Einnahmen und stabilisieren damit die künftige Ertragslage.

### Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup>	70.256	68.681	1.575	2,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	78.750	79.440	-690	-0,9
Harte Kernkapitalquote	23,2 %	24,4 %		
Kernkapitalquote	23,2 %	24,4 %		
Gesamtkapitalquote	27,0 %	29,2 %		

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2019 gut eingehalten.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2019 durch die Zuführungen zu den Rücklagen und der Einstellung von Mittel in die Reserven nach § 340g HGB weiter erhöht.

Die Gesamtkapitalquote und die Eigenmittel sind im Zusammenhang mit nicht mehr anrechenbarem Ergänzungskapital aufgrund der Übergangsregelungen von Basel III zurückgegangen.

Die überdurchschnittlich hohe Kernkapitalquote hat sich infolge höherer Eigenmittelanforderungen durch höhere Bestände an Kundenforderungen und Wertpapieren leicht zurückgebildet. Die Gesamtkapitalquote ist in Zusammenhang mit der beschriebenen Veränderung von anrechenbarem Ergänzungskapital leicht zurückgegangen.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie haben wir eine Gesamtkapitalquote von mindestens 20 % definiert und liegen damit deutlich über den Anforderungen von Basel III. Damit können auch die zusätzlichen Eigenmittelanforderungen, im Rahmen des SREP Prozesses und der bankindividuellen Eigenmittelzielkennziffer der Aufsicht, erfüllt werden.

### Kundenforderungen

Struktur und räumlicher Umfang unseres Geschäftsgebietes ermöglichten uns weiterhin eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen.

Die durch die Vertreterversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen der CRR wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Die Forderungen an unsere Kunden haben wir auch zum Jahresende 2019 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken in angemessener Höhe gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt.

Durch unsere Liquiditätsplanung konnten wir allen vertretbaren Kreditwünschen unserer Kundschaft entsprechen.

## Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr		Veränderung	
	2019	2018	TEUR	%
Anlagevermögen	38.028	31.401	6.627	21,1
Liquiditätsreserve	128.682	115.359	13.323	11,5

In unserem Wertpapierbestand haben wir im Berichtsjahr 2019 Wertpapiere im Nominalvolumen von TEUR 6.500 aus der Liquiditätsreserve in das Anlagevermögen umgewidmet und damit die Dauerbesitzabsicht beschlossen. Damit verbunden waren außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Wertpapiere in Höhe von TEUR 766, da die Papiere vorzeitig auf den Rückzahlungskurs von 100 % abgeschrieben wurden. Dadurch haben wir die Abschreibungsrisiken der eigenen Wertpapiere bei einem künftigen Zinsanstieg vorweggenommen.

Die restlichen Wertpapieranlagen haben wir der Liquiditätsreserve zugeordnet. Sie wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Der Wertpapierbestand ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen.

Die bankeigenen Wertpapiere sind überwiegend festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren und längeren Laufzeiten. Bei Neuanlagen im Geschäftsjahr 2019 wurden auch Papiere mit längerer Anlagedauer erworben. Die Durchschnittslaufzeit ist dabei leicht angestiegen. Teile des Wertpapierbestandes sind mit einem Schuldnerkündigungsrecht ausgestattet, welches bei einer Ausübung laufzeitverkürzend wirkt. Zudem bestehen Bestände in MiniMax Floatern, Einzelaktien und Investmentfonds.

Das Wertpapierportfolio ist breit gestreut. Schwerpunkt bilden Bankschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen. Zur Erfüllung der Liquiditätsanforderungen aus der LCR wurden Staatsanleihen hinzugefügt. Darüber hinaus haben wir Credit Linked Notes der DZ BANK AG mit einem Nominalvolumen von 36,5 Mio. EUR im Bestand. Die Referenzschuldner verfügen über eine gute Bonität. Es werden ausschließlich Wertpapiere mit Ratingeinstufungen im Rahmen des Investmentgrades gehalten. Sowohl für einzelne Emittenten sowie Emit-

tentengruppen bestehen Limite zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken. Es bestehen ausreichende Reserven, um Abschreibungen oder Kursverluste im Wertpapierbestand aufgrund von Marktpreis- oder Bonitätsveränderungen abzudecken.

## Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.

Mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 3. Juli 2015 ist die neue BVR Institutssicherung (BVR ISG Sicherungssystem), eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR ISG), als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem neben die weiterhin bestehende Sicherungseinrichtung des BVR (BVR SE) getreten. Die BVR SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz im sogenannten dualen System parallel zum BVR ISG Sicherungssystem tätig. Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG ist die Bank mit Wirkung vom 3. Juli 2015 dem BVR ISG Sicherungssystem beigetreten.

## Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr		Veränderung	
	2019	2018	TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	10.304	10.086	218	2,2
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	3.009	2.957	52	1,8
Verwaltungsaufwendungen	9.100	9.054	46	0,5
a) Personalaufwendungen	6.357	6.298	59	0,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.743	2.757	-14	-0,5
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	4.403	4.400	3	0,1
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	-870	-1.155	285	-24,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.534	3.246	288	8,9
Steueraufwand	1.488	1.203	285	23,7
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	1.000	0	0,0
Jahresüberschuss	1.045	1.043	2	0,2

<sup>1)</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

<sup>2)</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

<sup>3)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

<sup>4)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Gekürzte Fassung

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/ Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,17 % (Vorjahr 0,17 %).

Der Zinsüberschuss konnte im Geschäftsjahr 2019 trotz anhaltender Niedrigzinsphase nochmals gesteigert werden. Dabei sind die Zinseinnahmen insgesamt gewachsen. Die Zinseinnahmen aus Kundengeschäften waren aufgrund höherer Volumen trotz abnehmender Bestandsverzinsungen angestiegen. Im Wertpapierbereich konnten ebenfalls höhere Zinseinnahmen generiert werden, während die Zinseinnahmen aus den Festgeldanlagen rückläufig waren. Bei den Zinsaufwendungen kam es zu geringeren Aufwendungen als im Vorjahr. Das ordentliche Zinsergebnis lag somit im Bereich der Planung.

Der Provisionsüberschuss lag geringfügig über dem Vorjahr, konnte die Planung jedoch nicht erreichen. Höhere Einnahmen waren in den Bereichen Investmentfonds, Immobilien, Zahlungsverkehr, Versicherungen und Bausparen zu verzeichnen. Weniger Erlöst wurde in den Bereichen Vermittlung an easyCredit und im Wertpapierdirektgeschäft.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen leicht über Vorjahreshöhe und etwas über den Planungen. Die Mehrkosten verteilen sich auf verschiedene Positionen. Planmäßige Abschreibungen sind durch den höheren Immobilienbestand um TEUR 50 angestiegen.

Die ordentlichen Personalaufwendungen lagen leicht unter Vorjahreshöhe. Geringe Mehraufwendungen gab es durch erhöhte Anforderungen im Bereich der Pensionsrückstellungen. Insgesamt lag der Personalaufwand geringfügig über dem Vorjahr.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge kam es durch deutliche Steigerungen der Mieteinnahmen unserer eigenen Immobilien zu höheren Erträgen im Rahmen unserer Planungen.

Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,71% der durchschnittlichen Bilanzsumme, welches spürbar über dem Ergebnis 2018 liegt.

Das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapier- und Kreditgeschäft ist günstiger ausgefallen als geplant. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft war positiv. Beim Bewertungsergebnis Wertpapiere kam zu geringen Zuschreibungen, die deutlich über den Planwerten lagen. Durch die Umwidmung von festverzinslichen Wertpapieren über nominal TEUR 6.500 von der Liquiditätsreserve in das Anlagevermögen haben wir zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 766 vorgenommen und diese Wertpapiere zum Rückzahlungskurs von 100 % bei Fälligkeit bewertet.

Damit konnten aus dem Ergebnis nach Ertragssteuern Mittel in Höhe von TEUR 1.000 in die offen ausgewiesenen Reserven nach § 340 g HGB »Fonds für allgemeine Bankrisiken« eingestellt werden, die voll als Eigenmittel anrechenbar sind. Zudem verblieben weitere Mittel, welche über das Bewertungsergebnis in die stillen Reserven nach § 340f HGB eingestellt wurden.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Vorjahreshöhe.

## Zweigniederlassungen

Die Genossenschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Stuttgart-Stammheim.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.045.196,56 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.562,12 (Bilanzgewinn von EUR 1.046.758,68) – wie folgt zu verwenden:

Ergebnisverwendung	EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	200.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	400.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	446.758,68
	1.046.758,68

## Schlusswort

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern. In diesen Dank schließen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat war von gegenseitigem Vertrauen und der gemeinsamen Verantwortung für die Bank geprägt. Dafür und für die stets angenehme und konstruktive Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Der Vorstand

Adelheid Raff, Joachim Dieffenbacher, Ansgar Schmid

Stuttgart, 23. März 2020  
Volksbank Zuffenhausen eG

# Bericht des Aufsichtsrats Über das Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion stets wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Die Zusammenarbeit erwies sich dabei stets vertrauensvoll und harmonisch.

Im Jahr 2019 hat der Aufsichtsrat insgesamt dreizehn Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten die geschäftliche Entwicklung der Bank, die strategische Ausrichtung der Bank, Beratungen im Rahmen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Beratungen über die Ergebnisse der Pflichtprüfungen, Überprüfung der Scorecard zur Aufsichtsratsfähigkeit sowie weitere Investitionen in unseren Bankbetrieb. Außerdem wurde eine Evaluierung innerhalb des Aufsichtsrates der Aufsichtsratsarbeit gemäß § 25 d KWG durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Kreditausschuss und eine Prüfungskommission eingerichtet. Im Berichtsjahr fanden eine Sitzung des Kreditausschusses und eine Sitzung der Prüfungskommission statt. Aus beiden Sitzungen ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2019 am 29.06.2020 festgestellt und empfiehlt der Vertreterversammlung die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach den Bestimmungen der Satzung scheiden mit Ablauf der Vertreterversammlung am 21. Oktober 2020\*

- Herr Dr. Gerhard Liebing
- Herr Markus Geyer
- Herr Timo Rögelein

turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Geyer und Herrn Rögelein ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Herr Dr. Liebing ist wegen Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht wieder wählbar. Er ist seit dem 9. Mai 2005 im Gremium tätig und hat durch sein Wissen wesentlich zur Entscheidungsqualität beigetragen. Für Herrn Dr. Liebing ist eine Nachwahl vorgesehen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit. Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden eingesetzt haben.

Stuttgart-Zuffenhausen, im August 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Gerhard Liebing, Vorsitzender

\* Die ursprünglich geplante Vertreterversammlung am 11. Mai 2020 konnte aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden.

Weitere Informationen auf [www.voba-zuff.de](http://www.voba-zuff.de).

# Anhang

## Gekürzte Fassung

### Mitarbeiter

Die Zahl der 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	3	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	55	21
Gewerbliche Mitarbeiter	0	15
	58	36

Außerdem wurden durchschnittlich 11 Auszubildende beschäftigt.

### Mitgliederbewegung

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme EUR
Anfang 2019	12.009	35.117	8.779.250
Zugang 2019	307	1.041	260.250
Abgang 2019	392	1.082	270.500
Ende 2019	11.924	35.076	8.769.000

### Verbandszugehörigkeit

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.  
Heilbronner Straße 41  
70191 Stuttgart

Juristischer Sitz: Karlsruhe

Der Jahresabschluss wurde nach Feststellung durch den Aufsichtsrat am 29.06.2020 gem. § 46 Abs. 1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Amtsgericht Stuttgart, Registergericht, hinterlegt.

### Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss wurde am 25. Mai 2020 vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. erteilt.

# Impressum

© 2020	Volksbank Zuffenhausen eG Untertaler Straße 58 70435 Stuttgart
Herausgeber:	Volksbank Zuffenhausen eG
Inhalt:	Volksbank Zuffenhausen eG, geno kom Werbeagentur GmbH, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
Grafik & Design:	Volksbank Zuffenhausen eG, Marketingabteilung
Satz:	Graphicstudio Hirschmann, Schwieberdingen
Kontakt:	info@voba-zuff.de
Bilder:	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., geno kom Werbeagentur GmbH, Volksbank Zuffenhausen eG, VR Network GmbH
Druck:	Henkel GmbH

Alle Rechte liegen bei der Volksbank Zuffenhausen eG.  
Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (auch Fotokopien, Mikroverfilmung, Übersetzung oder ins Web stellen) ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt auch ausdrücklich für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen jeder Art und von jedem Betreiber.



Dieser Jahresbericht wurde auf umweltfreundlichem FSC®-Papier gedruckt.





Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



Schwäbisch Hall



Volksbank  
Zuffenhausen eG



MünchenerHyp

[finanzgruppe.de](https://finanzgruppe.de)